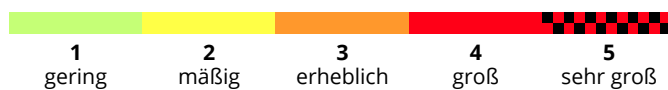
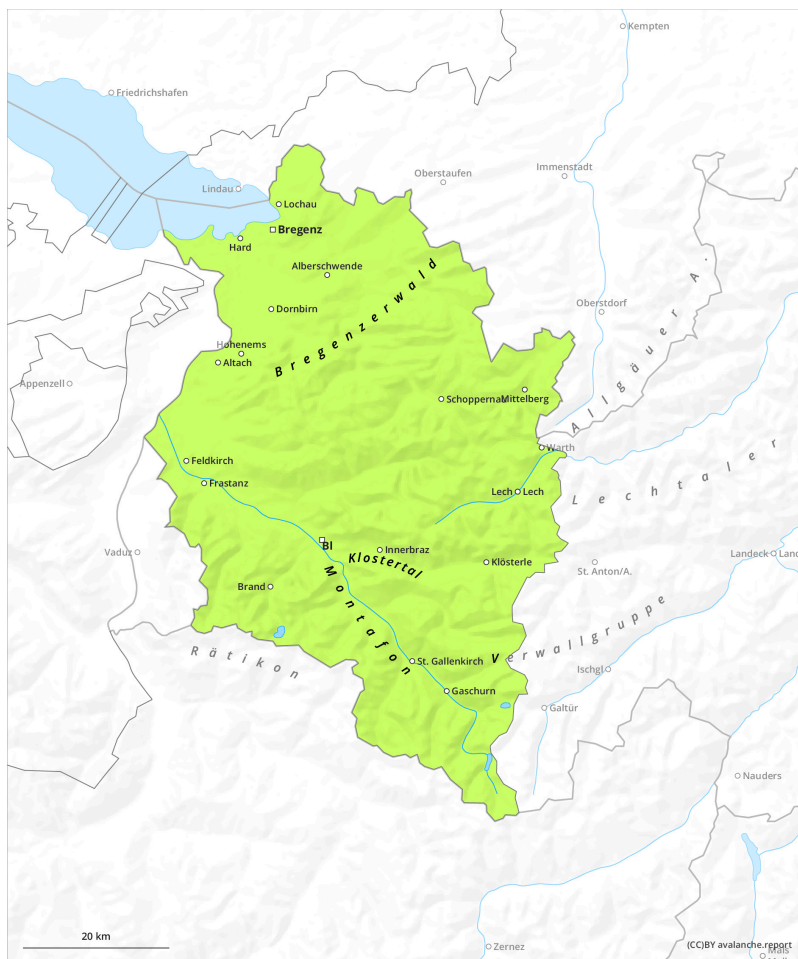
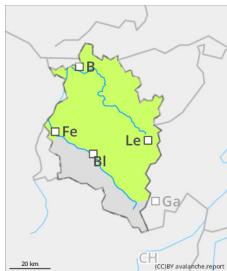


meist günstige Bedingungen - mit Erwärmung leichter Gefahrenanstieg



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 22. Februar 2025



Nassschnee



vorwiegend günstige Bedingungen - mit Erwärmung leichter Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In höhergelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumige Einwehungen zu beachten. Diese sind teilweise störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden. Mit Temperaturanstieg und Einstrahlung sind Rutsche und zunehmend kleine nasse Lawinen sowie vermehrt auch wieder kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In höhergelegenen Kamm- und Passlagen sind stellenweise kleinräumige Triebsschneeansammlungen anzutreffen. Vor allem im schattseitigen Steilgelände wurden diese auf lockerem Schnee abgelagert und sind störanfällig. Sonnseitig wurde der letzte Neuschnee bereits wieder feucht und über Nacht bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

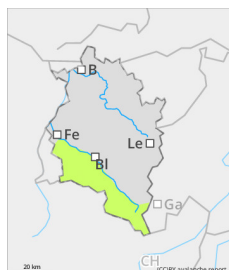
Wetter

Der Freitag wird überwiegend sonnig. Hohe Wolkenfelder sorgen für diffuse Lichtverhältnisse. Es wird ausgesprochen mild für die Jahreszeit. Die Nullgradgrenze steigt gegen 3000 m. Temperaturen in 2000 m: +4 Grad. Höhenwind: schwache bis mäßig aus Süd.

Tendenz

Die Verhältnisse bleiben günstig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 22. Februar 2025



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2400m

in hohen Lagen kleinräumig Tribschnee - mit Erwärmung leichter Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen ist kleinräumiger Tribschnee zu beachten. Solcher ist teilweise störanfällig. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Im Silvrettaggebiet können tieferliegende Schwachschichten im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände vereinzelt mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Mit Temperaturanstieg und Einstrahlung sind Rutsche und zunehmend kleine nasse Lawinen sowie vermehrt auch wieder kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen anzutreffen. Vor allem im schattseitigen Steilgelände wurden diese auf lockerem Schnee abgelagert. Tiefere Schichten in der Schneedecke können am ehesten im Silvrettaggebiet in sehr steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vereinzelt mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Sonnseitig wurde der letzte Neuschnee bereits wieder feucht und über Nacht bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

Wetter

Der Freitag wird überwiegend sonnig. Hohe Wolkenfelder sorgen für diffuse Lichtverhältnisse. Es wird ausgesprochen mild für die Jahreszeit. Die Nullgradgrenze steigt gegen 3000 m. Temperaturen in 2000 m: +4 Grad. Höhenwind: schwache bis mäßig aus Süd.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.